

der relativ beschränkte Lebensbereich dieser Gesellschaft überschaubar ist. Mit dem Entstehen der antagonistischen Klassengesellschaft treten Existenzbedingungen und Widersprüche auf, die die Planlosigkeit und S. der gesellschaftlichen Gesamtentwicklung für die ganze Epoche der antagonistischen Klassengesellschaften unvermeidlich machen: das Privateigentum an den Produktionsmitteln und der hieraus entspringende Klassenantagonismus.

Unter solchen Bedingungen ist eine gesamtgesellschaftliche Leitung und Planung objektiv unmöglich. Bis zur Entstehung der —\* *Arbeiterklasse* und Entwicklung ihrer wissenschaftlichen Weltanschauung, dem → *Marxismus-Leninismus*, fehlten auch die subjektiven Voraussetzungen hierfür. Auch der gegenwärtige staatsmonopolistische Kapitalismus kann die S. der gesellschaftlichen Gesamtbewegung nicht aufheben, wenn er auch einzelne Vorgänge und Teilprozesse der bewußten Regelung unterwirft.

Die bewußte Leitung und Lenkung der gesamten gesellschaftlichen Bewegung beginnt erst mit dem Sozialismus. Aufgrund ihrer ökonomischen Stellung kann allein die Arbeiterklasse im Bündnis mit der Klasse der Genossenschaftsbauern und mit der sozialistischen Intelligenz unter Führung der → *marxistisch-leninistischen Partei* dieses Werk vollbringen. Die materielle Grundlage hierfür ist das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln, und der sozialistische Staat ist das Hauptinstrument zur bewußten Leitung der gesellschaftlichen Entwicklung.

Die Arbeiterbewegung entsteht in ihren Anfängen als spontane und zersplitterte Bewegung, nimmt aber seit der Herausbildung und Verbreitung des Marxismus bewußten Charakter an. Die ökonomischen Kämpfe werden immer mehr mit dem allseitigen politischen Kampf zur Beseitigung der Ausbeuterordnung verknüpft. Das trade-unionistische Bewußtsein

wird mehr und mehr durch das sozialistische Bewußtsein ersetzt. Die marxistisch-leninistischen Parteien bekämpfen die S. in ihren verschiedenen Formen und führen den proletarischen Klassenkampf bewußt unter Ausnutzung der gesellschaftlichen Bewegungsgesetze.

S. in der Arbeiterbewegung bedeutet Verzicht auf sozialistische Bewußtheit und damit Kapitulation vor der bürgerlichen Ideologie. Die Verfechter der S.theorie traten in der Arbeiterbewegung mit der These auf, daß sich die objektiven gesellschaftlichen Gesetze und Tendenzen im Handeln der Menschen automatisch durchsetzen. *W. I. Lenin* hat in seinem Werk „Was tun?“ die Vertreter der S.theorie umfassend widerlegt. Er begründete die Notwendigkeit der führenden Rolle der Partei, die Bedeutung der revolutionären Theorie für die praktische Arbeiterbewegung, die enge Verbindung des ökonomischen mit dem politischen Kampf und die Notwendigkeit eines allseitig geführten politischen Kampfes mit dem Ziel, die Ausbeutergesellschaft zu beseitigen, um die sozialistische Gesellschaft aufzubauen. Die Überwindung der S. der gesellschaftlichen Entwicklung bedeutet den Übergang zu einer neuen Qualität geschichtlichen Handelns, die auf der Kenntnis und bewußten Ausnutzung der objektiven gesellschaftlichen Gesetzmäßigkeiten beruht.

Sprache: aus den Bedürfnissen des gesellschaftlichen Lebens, insbesondere der Produktionstätigkeit, hervorgegangenes und sich ständig entwickelndes System verbaler Zeichen, das den Menschen die Formierung der Gedanken, dem —^ *Denken*, im Prozeß der Erkenntnis der objektiven Realität dient und den Austausch ihrer Gedanken und emotionalen Erlebnisse sowie die Fixierung und Aufbewahrung des erworbenen Wissens ermöglicht.

Die Laut-S. ist zusammen mit dem